



Grussworte | Fortschrittsbericht | BID-Porträts | Ankündigungen und Vermischtes | Kontaktdaten

Grussworte

Das ist der erste Newsletter des Projektes „BetreuerInnenqualifizierung in Deutsch“, kurz „BID“. BID ist ein Leonardo-da-Vinci-Projekt und wird von der Europäischen Kommission sowie von dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert. Sollten Sie diesen Newsletter ohne Aufforderung erhalten haben, so möchten wir uns dafür entschuldigen. Senden Sie uns bitte ein Mail und wir werden Sie aus unserer Adressdatei streichen – vielen Dank!

Worum geht es in BID?

Ausgangspunkt für BID ist die Tatsache, dass die Betreuungsleistung für ältere Menschen ständig steigt. Vielfach werden diese Leistungen von Frauen aus mittel- und osteuropäischen Ländern übernommen, sogenannten „PersonenbetreuerInnen“. Auch wenn sie fachlich gut ausgebildet sind (was häufig der Fall, jedoch nicht in jedem Land Voraussetzung für diese Tätigkeit ist), stehen sie im Betreuungsalldag sprachlichen und kulturelle Herausforderungen gegenüber. Daher haben sich engagierte Einrichtungen aus acht Ländern (Österreich, Deutschland, Bulgarien, Polen, Rumänien, die Slowakei, Tschechien und Ungarn) zusammengefunden, die PersonenbetreuerInnen im Spracherwerb Hilfestellung bieten möchten. Und damit sind wir auch bereits bei den Produkten.

Was? Es gibt auch tolle Produkte?

In dem Projekt werden Selbsteinstufungstests, Deutsch-Selbstlernmodule und Informationsunterlagen für die Berufsausübung von PersonenbetreuerInnen in Österreich und Deutschland erstellt. Diese werden jedoch nicht nur in Papierform verfügbar sein, sondern auch über das internationale „Center für den berufs- und fachbezogenen Fremdsprachenunterricht“ <http://www.idial4p-center.org/> zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen!

Und weiter?

Dieser Newsletter wird im Projektverlauf fünf Mal erscheinen und Sie über weitere Schritte im Projekt informieren. Sie können die an BID teilnehmenden Einrichtungen auch kennenlernen, zum einen über die Projektwebsite www.bid-projekt.eu oder persönlich auf unserer Abschlusskonferenz am 18. September 2014 in Plovdiv. Anmeldungen dafür werden schon heute gerne unter office@sol.bg entgegengenommen.

Fortschrittsbericht

Wer arbeitet in BID?

In BID sind ausschließlich SpezialistInnen am Werk. Während die gesamte Öffentlichkeitsarbeit von einer PR-Agentur übernommen wird, werden die Lernmaterialien von Universitäts-ExpertInnen aus dem Deutsch-als-Fremdsprache-Bereich erstellt. Kontakt zu den PersonenbetreuerInnen sowie inhaltliches und sprachliches Feedback geben die Partner aus den mittel- und osteuropäischen Ländern. Eine zertifizierte Projektmanagerin und eine erfahrene Controllerin sorgen für die allgemeine Koordination und die finanzielle Abrechnung.

Ihr seid so viele! Wie könnt ihr da effektiv zusammen arbeiten?

Eine Partnerschaft von zehn Einrichtungen in acht Ländern erfordert natürlich ein gewisses Maß an Disziplin in der Zusammenarbeit. Daher gibt es auch einen ständigen Austausch über E-Mail, Skype, Telefon und dem internen Mitgliedsbereich auf der Website.

Die BID-Partnereinrichtungen treffen sich auch regelmäßig zu einem persönlichen Meeting. Das erste Treffen hat in Wien stattgefunden, bei dem sich die teilnehmenden Personen kennen lernen konnten und die grundsätzliche Inhalte des Projekts und die Verwendung der Finanzen geklärt wurden. Ein weiteres Treffen mit Fokus auf die Erstellung der Produkte fand im Mai in Düsseldorf statt.

Apropos Inhalte... wie erstellt ihr die Produkte genau?

Wie bereits erwähnt, werden in BID Selbsteinstufungstests, Lernmodule und Informationsmaterialien erstellt. Damit diese genau die Bedürfnisse der Zielgruppe (PersonenbetreuerInnen) treffen, wurde in einem ersten Schritt der berufsspezifische Sprachbedarf von PersonenbetreuerInnen erhoben. Dazu wurden Interviews sowohl mit den BetreuerInnen selbst als auch mit Angehörigen und betreuten Personen geführt. Diese Aussagen wurden gesammelt und in einem „Katalog von sprachlichen und interkulturellen Anforderungen im Berufsfeld Personenbetreuung“ festgehalten. Dieser dient nun als Grundlage für die weiteren Arbeiten im Projekt, wie z. B. den Selbsteinstufungstests, den Sprachmodulen und den Info-Dossiers.

... klingt interessant. Wo gibt es die Produkte?

Der nächste Schritt in BID ist die Erstellung dieser Produkte. Aber dazu mehr im nächsten Newsletter ...

Wo kann man aktuelle Informationen zum Projekt finden?

Aktuelle Informationen kann man jederzeit auf der Projektwebsite www.bid-projekt.eu finden. Sie wurde von SOL Communications eingerichtet und wird bis zum Projektende von diesem Partner betreut. Auf der Website finden sich auch eine kurze Vorstellung aller Partnereinrichtung und regelmäßige Berichte über die von den Partnern durchgeführten Verbreitungsmaßnahmen. Personen, die diesen Newsletter erhalten möchten, können sich auf der Projektwebsite dafür anmelden.

Gibt es auch noch andere Möglichkeiten, Informationen über das Projekt zu erhalten?

Bereits über unsere erste Presseausendung haben wir positives Feedback zu unserem Projekt erhalten. Weiters soll das Projekt auch bei zahlreiche Tagungen und Kongressen vorgestellt werden vielleicht auch bei einem, den Sie selbst veranstalten bzw. besuchen? Möglicherweise machen Sie auch mit einem unserer „Give-Aways“, das sind Flyer, Kugelschreiber, Mappen, Notizblöcke, Papiertaschen, USB-Sticks, Lesezeichen und Schlüsselanhänger mit Einkaufschip Bekanntschaft - watch out! Wie eingangs erwähnt, dürfen wir Sie eventuell auch bei der Abschlusskonferenz, die am 18. September 2014 in Plovdiv/Bulgarien stattfindet, begrüßen. Wir würden uns darüber sehr freuen!

BID-Porträts

Wer sind die Menschen, die hinter BID stehen?

An BID sind zehn Einrichtungen aus acht Ländern beteiligt. Regelmäßig werden wir in dieser Rubrik alle Einrichtungen und die ProjektmitarbeiterInnen vorstellen. Dieses Mal werden Sie die an BID mitarbeitenden Personen des ibw - Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (Österreich) und der Caritas Košice (Slowakei) näher kennen lernen.

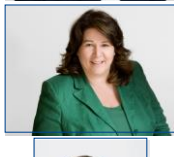
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Das ibw betreibt Forschung und Entwicklung im Bereich der berufsbezogenen Aus- und Weiterbildung. Seit Jahren ist es auch in europäische Projekte als Koordinator und Partner involviert und hat auch den österreichischen „Lifelong Learning Award 2011“ für Produkte und Ergebnisse aus dem Bereich Leonardo-da-Vinci gewonnen.



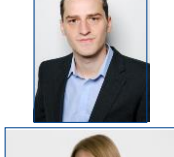
Silvia Weiß, Projektkoordinatorin

„In meinem persönlichen Umfeld werden Personen von Heimhilfen gepflegt und mir sind die sprachlichen und kulturellen Herausforderungen bekannt. Daher arbeite ich auch sehr gerne im Projekt BID, da hier jener Beruf Aufmerksamkeit erhält, der für ältere Menschen sehr wichtig ist, jedoch gesellschaftlich wenig Beachtung findet: jener der PersonenbetreuerInnen.“



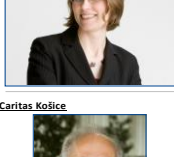
Roswitha Hinterstein, Projektabrechnung und Finanzcontrolling

„An BID gefällt mir besonders, dass wir so eine große Projektgemeinschaft, vor allem an Partnern in mittel- und osteuropäischen Ländern, sind. Den Austausch von Kulturen finde ich höchst interessant.“



Benjamin Gruber, inhaltliche Projektmitarbeit

„Ich habe für BID bereits mehrere Interviews geführt und damit einen, wenn auch kleinen, Einblick in die Arbeit von PersonenbetreuerInnen erhalten. Vor allem die Informationsunterlagen, die in BID erstellt werden, werden für diesen Beruf eine tolle Unterstützung bieten.“



Karin Schweiger, Administration

„Auf die Selbstlernmaterialien von BID bin ich schon neugierig. Ich habe selbst einige Sprachen gelernt und ein Jahr im Ausland gelebt. Da habe ich erfahren, wie wichtig es ist, sich im Alltag verständigen zu können.“

Caritas Košice



Michael Klas, nationale Projektleitung Caritas Košice

„Die Caritas Košice, ein erfahrener Partner in der Zusammenwirken von Menschen aus unterschiedlichen Ländern, Kulturen und Sprachen, hat mich, nachdem die bisherige Projektleiterin ein Baby bekommen hat, mit der Leitung des BID Projektes beauftragt. Dies ist eine besondere Herausforderung für mich, da ich aus einer deutschen „Brille“, mit slowakischem Hintergrund, es sehr spannend finde, wie wir zu einem guten, unterstützenden Material zur Vorbereitung der beruflichen Tätigkeit von osteuropäischen PersonenbetreuerInnen im deutschsprachigen Raum kommen werden. Wichtig ist uns, neben der guten Vorbereitung und Einstellung der PersonenbetreuerInnen auf diese neue Aufgabe in einem in der Regel fremden Land, auch die Sorge um die „zurückgebliebenen“ Familien.“

Ankündigungen und Vermischtes

• Kick-Off Meeting in Wien

Am 8. und 9. November 2012 fand das erste Partnertreffen, in der Projektsprache auch "Kick-Off Meeting" genannt, statt. In den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Österreich gab es zwischen den BID-TeilnehmerInnen, der Geschäftsführerin Frau Irene Pichler von „Caritas Rundum zu Hause betreut“ und Herrn Bernd Castellaz von der „Nationalagentur für Lebenslanges Lernen“ einen regen Informationsaustausch mit interessanten Präsentationen und spannenden Diskussionen. Leider war das Wetter für eine Stadtführung bereits etwas zu herbstlich. Daher entschieden sich die Wiener Gastgeber ibw und WIFI für etwas typisch Wienerisches: Eine Tanzstunde mit Wiener Walzer in der Tanzschule „Eddy Franzen“ erwärmte sowohl Körper als auch Herz. Anschließend ging es in das Gasthaus „Sperl“ zu Wiener Schnitzel und Apfelstrudel!



• Partnermeeting in Düsseldorf, Mai 2013

Für das zweite Partnermeeting fand sich die Projektgemeinschaft am 17. und 18. Mai in der wunderschönen Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen ein: in Düsseldorf am Rhein. Gastgeber war das Institut für Internationale Kommunikation (IIK) Düsseldorf. Dieses Mal ging es in den Gesprächen und Diskussionen intensiv um die Produkte, die später in Selbstlernphasen oder eventuell auch in Kursen Anwendung finden sollen: Der Selbsteinstufungstest, die Info-Dossiers und die Sprachmodule. Auch unsere Bewegungsfreude blieb aufrecht: In einer Salsa-Tanzstunde lernen wir unsere Hüften schwingen und Energie für die nächsten Arbeitsschritte tanken.



- Die 40. FaDaF-Jahrestagung fand vom 21. bis 23.03.2013 an der Universität Bamberg statt. Dr. Matthias Jung (IIK Düsseldorf e.V.), Dr. Annegret Middeke und Varvara Lange (beide FaDaF e.V.) haben in dem Rahmen einen Vortrag zum Thema „Lernmaterialien für besondere Zielgruppen (hier Pflege- und Betreuungskräfte) selbst erstellen am Beispiel des EU-Projektes BID“ gehalten.
- Am 01.03.2013 erschien im Göttinger Tageblatt folgender BID-Artikel, der zur Erweiterung des Kontaktes mit den BID-Zielgruppen beitragen soll.
- Auf der 15. IDT, die vom 29. Juli bis zum 03. August in Bozen stattfand, hat Dr. Annegret Middeke einen Vortrag zur „Authentizitätsfrage am Beispiel von Lehrmaterialien für die Berufskommunikation“ gehalten und sich dabei auf die in BID entwickelten Lernmodule bezogen.
- Auf dem dem 8. Internationalen Kongress des Dachverbandes der Germanisten- und Deutschlehrerverbände in Spanien (FAGE) halten Dr. Matthias Jung und Dr. Annegret Middeke in der Sektion „Fachsprachen“ einen Vortrag zum Thema „DaF-/DaZ-Portfolios als neuer Ansatz im berufsbegleitenden Lernen von Neo-Migranten am Beispiel des EU-Projektes BID (Deutsch in der häuslichen Altenbetreuung)“.
- Die nächste Ausgabe des BID-Newsletters wird Anfang Dezember 2013 erscheinen.

Kontaktdaten



Projektkonsortium BID
Für den Newsletter verantwortlich:
Dr. Mariana Tcholakova
Geschäftsführerin

SOL Communications GmbH
Saborna Str. 7, 4000 Plovdiv, Bulgarien
T./F.: +359 32 650 454
E-mail: office@sol.bg / Web: www.sol.bg



„Das Projekt BID (LLP-LDV-TOI-12-AT-0009) wird von der Europäischen Kommission im Programm für Lebenslanges Lernen sowie von dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert.“

